



Piratenpartei NRW . Zur Österwiese 23a . 59427 Unna

Bürgermeister Werner Kolter
Rathausplatz 1
59423 Unna

Unna, 02.08.2012

OFFENER BRIEF

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

wir, der Arbeitskreis Kommunalpolitik Unna der Piratenpartei NRW, beobachten die Finanzlage unserer Stadt, die diesbezügliche öffentliche Diskussion sowie die Tätigkeit der Haushaltssicherungskommission mit großer Sorge.

Allein schon **das Ziel des ausgeglichenen Haushalts greift, unserer Meinung nach, zu kurz!** Im Interesse der Nachhaltigkeit und Generationengerechtigkeit fordern wir eine Haushaltspolitik mit dem **Ziel der vollständigen Entschuldung** der Stadt sowie ihrer Betriebe und Beteiligungen. Der ausgeglichene Haushalt kann hier nur ein erster Schritt sein.

Um das **Nahziel des Haushaltsausgleichs** zu erreichen, schlagen wir folgendes vor:

- **1. Zeitweilige Beschränkung der freiwilligen Ausgaben** auf zwei Schwerpunktthemen:
 - a. Jugend und Bildung: Ausgaben für die Jugendarbeit sowie die Bildungseinrichtungen sind Investitionen in die Zukunft.
 - b. Selbsttragende Ausgaben: sämtliche Ausgaben, welche sich nicht im Rahmen einer gesamtwirtschaftlichen Rechnung innerhalb von höchstens 5 Jahren durch Einsparungen und Mehreinnahmen selber finanzieren, sind zu unterlassen.
- **2. Verzicht auf Inanspruchnahme von Fördergeldern** für Investitionen: weder EU noch Land oder Bund verfügen über freie Mittel. Daher wird der Abruf von Fördergeldern derzeit immer nur zu einer Verlagerung von Schulden führen. Zudem werden mit Fördergeldern meist nur Investitionen, nicht aber deren Folgekosten bezuschusst.
- **3. Effizienzsteigerung:** alle Bereiche städtischen Handelns sind auf ihre Wirtschaftlichkeit hin zu prüfen. Das gilt für die Anzahl und tarifliche Eingruppierung von Stellen ebenso wie für die Vergabe von Aufträgen, die kommunalen Versicherungen oder den städtischen Fuhrpark.
- **4. Risikomanagement:** sämtliche Risiken, welche sich für eine Einnahme oder eine Ausgabe ergeben, sind fortlaufend hinsichtlich ihres finanziellen Effekts und ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit darzustellen und zu bewerten. Auf Basis dieser Bewertungen sind gesteuerte Maßnahmen einzuleiten.

Um das **Fernziel der Entschuldung** zu erreichen, schlagen wir darüber hinaus Maßnahmen zur Rückführung der Gesamtverschuldung vor, welche gleichzeitig umzusetzen sind:

- **1. Vorrang der Tilgung:** sämtliche ungeplanten Mehreinnahmen sind, soweit nicht zweckgebunden, für die Tilgung bestehender Schulden zu verwenden.
- **2. Tilgung:** ab sofort sind die aufgelaufenen Schulden mit einem gleichbleibenden Betrag zu tilgen, welcher sich auf anfänglich 3 von Hundert der Gesamtschuldenlast beläuft. Dies wird schon nach wenigen Jahren zu einer spürbaren Verminderung der Zinslast führen. Somit schaffen wir Freiräume für weitere Tilgungen und können in 20 Jahren schuldenfrei sein.
- **3. Stop des Eigenkapitalverzehr:** das Eigenkapital, also die den Verpflichtungen der Stadt gegenüber stehenden Vermögenswerte, wird nicht nur durch die anhaltende Neuverschuldung, sondern auch durch Alterung und Abnutzung vermindert. Nur durch den ausgeglichenen Haushalt und die Bildung von Rückstellungen zum Erhalt des Anlagevermögens mindestens in Höhe der Abschreibung für Abnutzung des Steuerrechts lässt sich dieser Eigenkapitalverzehr dauerhaft unterbinden und ein Leben aus der Substanz vermeiden.

Die derzeitige Finanzlage der Stadt Unna ist nicht nur durch überhöhte Ausgaben verursacht worden. Deshalb ist die Entschuldung der Stadt nur durch eine gleichzeitige Verminderung der Ausgaben **und** Erhöhung der Einnahmen möglich. Deshalb schlagen wir folgende Maßnahmen zur **Steigerung der Einnahmen** vor:

- **1. Steigerung der Einnahmen aus städtischen Betrieben und Beteiligungen:** die Stadt muss als Eigentümerin bzw. Anteilseignerin dafür sorgen, dass diese Unternehmen ihre Ausgaben auf das betriebswirtschaftlich Sinnvolle zurückfahren und ihre Gewinnabführungen an die Stadt steigern. Daher müssen Betrieb und die Förderung verlustbringender Einrichtungen und Veranstaltungen unterbleiben. Die Haushalte dieser Unternehmen dürfen nicht als Sondertöpfe zur Finanzierung, am städtischen Haushalt vorbei, benutzt werden.
- **2. Städtische Steuern:** Sollte die Steigerung der Einnahmen aus Punkt 1 nicht ausreichen, ist eine Anhebung der städtischen Steuern wie Grundsteuer B und Gewerbesteuer unvermeidbar. Diese muß mit dem erforderlichen Augenmaß und schrittweise erfolgen, damit Bürger und Betriebe sich in ihrem wirtschaftlichen Handeln auf die erhöhten Belastungen einstellen können.

Alle vorgeschlagenen Maßnahmen sollten mit Erreichen der Entschuldung auslaufen.

Wir Piraten sind uns bewusst, dass die Beschneidung der Ausgaben und die Steigerung der Einnahmen zu Mehrbelastungen für uns alle führen werden, denn auch wir sind Steuerzahler und Leistungsempfänger. Aber nur durch den ausgeglichenen Haushalt als ersten Schritt werden wir Unnaer Bürger gemeinsam den Nothaushalt und damit den völligen Verlust der Finanz- und Gestaltungshoheit in unserer Stadt verhindern können. Und nur durch die Entschuldung unserer Stadt werden wir unseren Kindern und Enkeln eine lebens- und liebenswerte Heimat übergeben können. Um die dafür erforderliche Zustimmung der Bürger zu erhalten, sind diese zu beteiligen. Das bedeutet für uns Piraten mehr, als die Bürger im Nachgang über die Beschlüsse des Rates zu informieren: Sitzungen der öffentlichen Ausschüsse müssen daher zu Tageszeiten stattfinden, an denen auch Berufstätige teilnehmen können.

Vor allem aber müssen Bürger sich aktiv an der Diskussion beteiligen können, mit der Erwartung, dass sich der Stadtrat positiv und ergebnisoffen mit den Vorschlägen aus der Bürgerschaft auseinandersetzt. Hierfür sind entsprechende Beteiligungsmöglichkeiten zu schaffen. Dies könnte zum Beispiel in Form eines Bürgerhaushaltes geschehen. Wir bitten Sie, die Einbeziehung der Betroffenen nicht als Angriff auf die Haushaltshoheit des Rates zu verstehen, sondern als Ausdruck bürgerschaftlichen Engagements, welches Ihnen hilft, neue Ideen zu finden und breitere Zustimmung zu erlangen.

Die Piraten des Arbeitskreises Kommunalpolitik Unna